

# Konjunkturbeobachtung im Gewerbe und Handwerk Gesamtjahr 2017 und 1. Quartal 2018

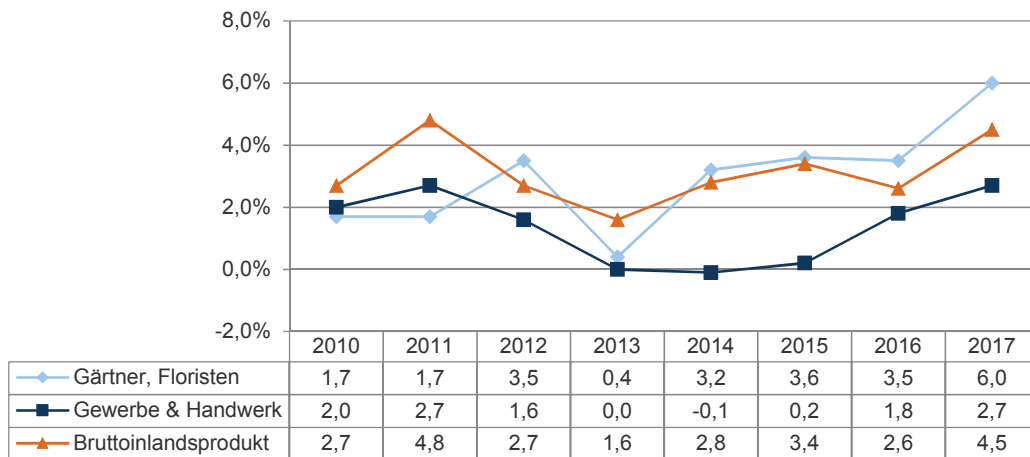
## Branche: Gärtner und Floristen <sup>1</sup>

### 1 Ergebnisse 2017

#### 1.1 Nominelle Umsatzentwicklung

- 60 % der Betriebe meldeten für 2017 Umsatzsteigerungen gegenüber 2016,
- bei 38 % der Betriebe blieb der Umsatz auf Vorjahresniveau und
- 2 % der Betriebe verzeichneten Umsatzrückgänge.

Insgesamt ergibt sich daraus eine Erhöhung des Branchenumsatzes um 6,0 % (Vorjahr: +3,5 %). Im Vergleich dazu ist die gesamte Wirtschaftsleistung Österreichs (das Bruttoinlandsprodukt) nominell um 4,5 % gestiegen.



Nominelle Umsatzentwicklung bzw. nominelle Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts 2010 bis 2017, Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

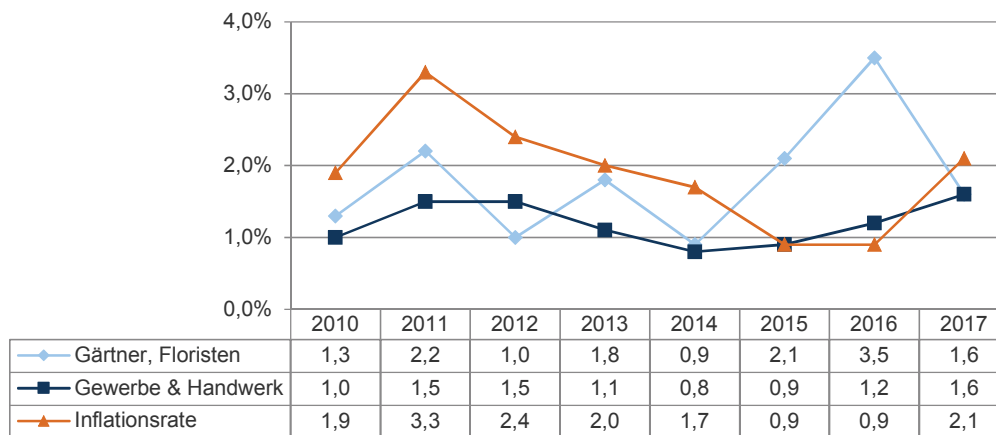
Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

<sup>1</sup> Die Auswertungen basieren auf den Meldungen von 27 Betrieben mit 381 Beschäftigten. Werte auf der Basis von Stichproben  $n < 30$  Unternehmen sind als indikativ zu betrachten.

## 1.2 Preisentwicklung

- 58 % der Betriebe konnten die Verkaufspreise 2017 verglichen mit 2016 erhöhen,
- bei 42 % der Betriebe blieben die Preise konstant und
- kein Betrieb musste die Verkaufspreise reduzieren.

Im Branchendurchschnitt wurden damit die Verkaufspreise 2017 um 1,6 % erhöht (Vorjahr: +3,5 %). Die Verbraucherpreise insgesamt stiegen 2017 um 2,1 % (Inflationsrate).

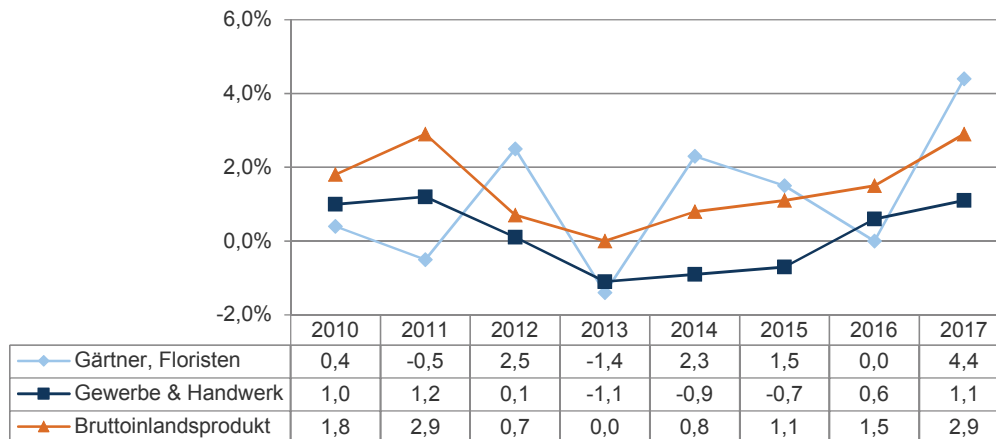


Preisentwicklung 2010 bis 2017, Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

### 1.3 Preisbereinigte Umsatzentwicklung

Nach Berücksichtigung der Veränderung der Verkaufspreise ist der Branchenumsatz mengenmäßig um 4,4 % gestiegen (Vorjahr: +/-0,0 %). Der gesamtwirtschaftliche Vergleichswert, das reale Bruttoinlandsprodukt, lag um 2,9 % über dem Niveau des Vorjahres.



Preisbereinigte Umsatzentwicklung bzw. reale Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts 2010 bis 2017, Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

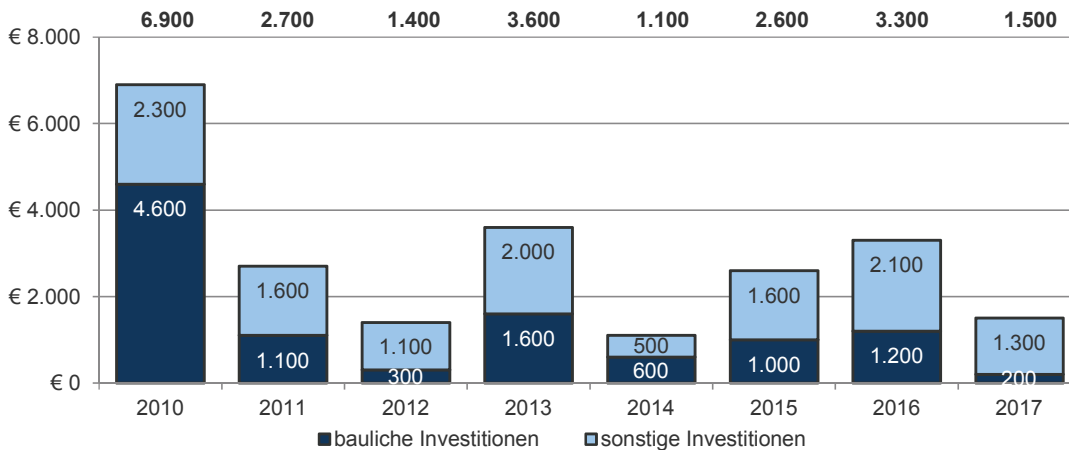
Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

### 1.4 Exportquote

Die Exporte haben keine Bedeutung.

## 1.5 Investitionen

Im Branchendurchschnitt wurden im vergangenen Jahr mit rd. € 1.500,- je Beschäftigten um 55 % weniger investiert als im Vorjahr (€ 3.300,-). Von den Gesamtinvestitionen entfielen € 200,- je Beschäftigten auf bauliche (2016: € 1.200,-) sowie € 1.300,- auf sonstige (Ausrüstungs-)Investitionen (2016: € 2.100,-).



Investitionen je korrigierten Beschäftigten 2010 bis 2017, gerundete Werte

Quelle: KMU Forschung Austria

## 2 Ausblick 2018

### 2.1 Investitionsplanung

59 % der Betriebe planen, im Jahr 2018 Investitionen vorzunehmen.

- 46 % rechnen mit höheren Investitionen als im Jahr 2017,
- 7 % wollen gleich viel investieren wie im Vorjahr und
- 6 % planen Investitionen, allerdings in geringerem Ausmaß als 2017.

## 2.2 Problembereiche

- 81 % der Betriebe sind im laufenden Jahr durch die Preiskonkurrenz in ihrer Geschäftstätigkeit beeinträchtigt,
- 35 % durch Lehrlingsmangel,
- 22 % durch Fachkräftemangel,
- 21 % durch fehlendes Risiko- bzw. Eigenkapital und
- 7 % durch Schwierigkeiten bei der Kreditaufnahme.

Die folgende Tabelle zeigt den Anteil der Betriebe in Prozent nach Problembereichen:

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Preiskonkurrenz	71	69	64	85	76	74	49	81
Lehrlingsmangel	6	4	4	5	1	12	26	35
Fachkräftemangel	25	28	11	18	40	32	57	22
fehlendes Risiko- bzw. Eigenkapital	26	17	25	8	18	13	16	21
Schwierigkeiten bei der Kreditaufnahme	10	16	4	10	1	7	12	7

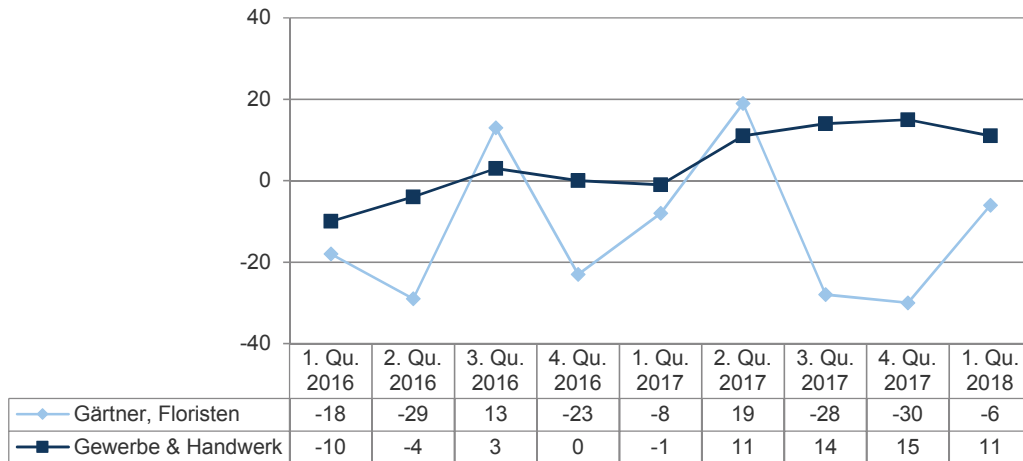
Quelle: KMU Forschung Austria

## 3 Situation im 1. Quartal (Jänner bis März) 2018

### 3.1 Beurteilung der Geschäftslage

- 5 % der Betriebe beurteilen die Geschäftslage mit "gut",
- 84 % mit "saisonüblich" und
- 11 % der Betriebe mit "schlecht".
- Saldo (Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen): -6

Per Saldo hat sich damit das Stimmungsbarometer im Vergleich zum Vorquartal verbessert.



Saldo in %-Punkten; 1. Quartal 2016 bis 1. Quartal 2018

Quelle: KMU Forschung Austria

### 3.2 Auslastung

Die folgende Tabelle zeigt, in welchem Zeitraum zusätzliche Aufträge ausgeführt werden könnten:

	sofort	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 9 Monaten
Anteil der Betriebe in Prozent				
1. Quartal 2017	75	18	7	0
2. Quartal 2017	87	11	2	0
3. Quartal 2017	80	20	0	0
4. Quartal 2017	76	24	0	0
1. Quartal 2018	89	10	1	0

Quelle: KMU Forschung Austria

Die folgende Tabelle zeigt die Aufteilung des Auftragsbestandes nach Kundengruppen:

	Private/gewerbliche Auftraggeber	Öffentl. Bauprojekte über Generalunternehmer/Bauträger (Genossenschaften)	Direktvergaben durch Bund, Länder und Gemeinden
	Anteil am Auftragsbestand in Prozent		
1. Quartal 2017	90	8	2
2. Quartal 2017	88	9	3
3. Quartal 2017	88	9	3
4. Quartal 2017	89	10	1
1. Quartal 2018	81	12	7

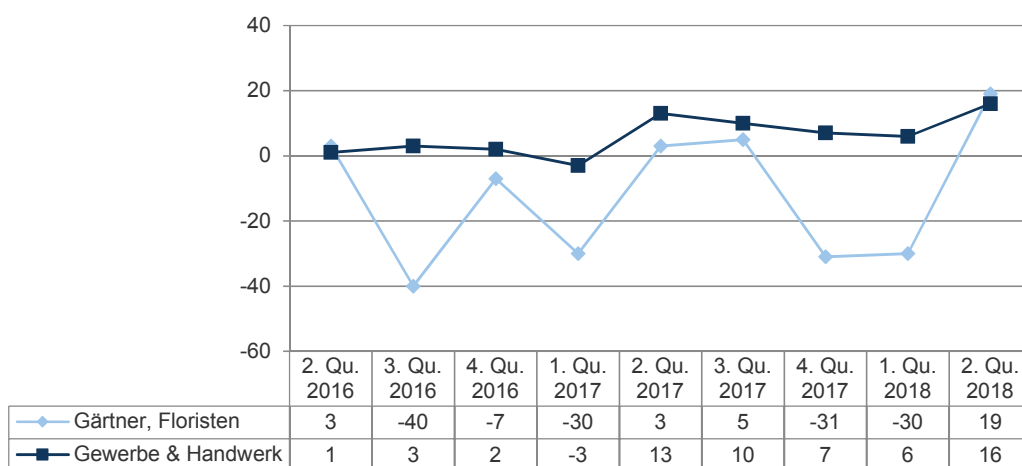
Quelle: KMU Forschung Austria

## 4 Prognosen für das 2. Quartal (April bis Juni) 2018

### 4.1 Auftragseingangserwartungen

- Für das 2. Quartal 2018 prognostizieren 20 % der Betriebe, dass die Auftrags-eingänge gegenüber dem 2. Quartal des Vorjahres steigen werden,
- 79 % erwarten keine Veränderung und
- 1 % rechnet mit Rückgängen.
- Saldo (Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen): 19

Insgesamt hat der Optimismus im Vergleich zum Vorquartal zugenommen.



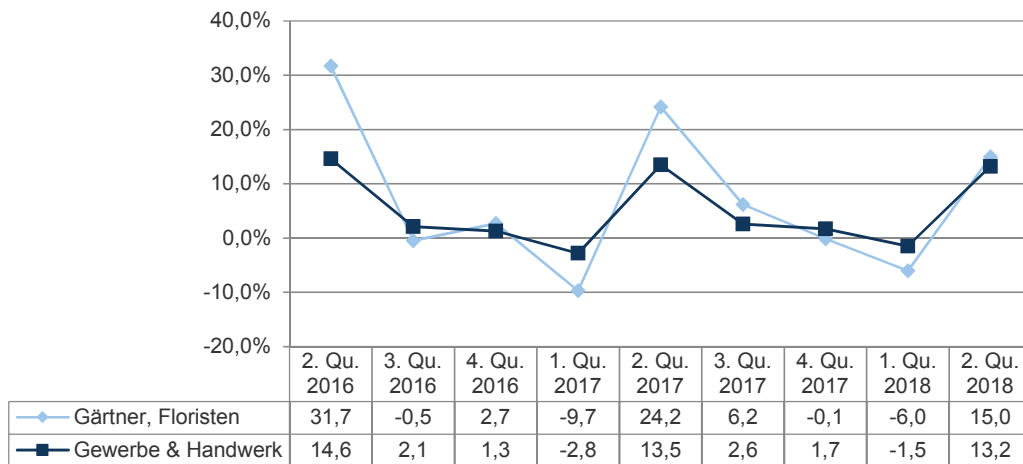
Saldo in %-Punkten; 2. Quartal 2016 bis 2. Quartal 2018

Quelle: KMU Forschung Austria

## 4.2 Personalplanung

- 17 % der Betriebe planen, den Beschäftigtenstand im Zeitraum April bis Juni 2018 zu erhöhen,
- 83 % der Betriebe rechnen damit, den Personalstand konstant halten zu können und
- kein Betrieb beabsichtigt, die Zahl der Mitarbeiter/innen zu verringern.

Im Durchschnitt ergibt sich daraus eine geplante Erhöhung des Beschäftigtenstandes um 15,0 %. Der Personalbedarf liegt damit unter dem Niveau des Vergleichs quartals des Vorjahres.



Personalbedarf in % des aktuellen Beschäftigtenstandes im jeweiligen Quartal; 2. Quartal 2016 bis 2. Quartal 2018

Quelle: KMU Forschung Austria